



Trotz Wind und Nebel, Regen und Schlamm, von 7.30 Uhr an waren die Büblebener Kirmesburschen im Ort unterwegs, um auch dem letzten Einwohner lautstark den Beginn der diesjährigen Kirmes anzukündigen.

Fotos (2): Schwarz

Kirmestrubel fand erst am Montag ein Ende

Büblebener Burschen sorgten für Stimmung

Bübleben (HS). Die Kirmes hat man sich in Bübleben seit Gedenken nicht verbieten lassen. Seit Gründung des Burschenvereins wird zünftig gefeiert, mit allem was die Tradition vorschreibt. Beliebt und bekannt bei der Büblebener Kirchweih ist vor allem ihr Kindertanz.

Von nah und fern kommen dann die Eltern mit ihren Sprößlingen, um beim Aufzug der Kinderkirmesgesellschaft dabei zu sein. Zum Spaß und Vergnügen der Kinder wurde der Platz vor der Gaststätte außerdem in einen bunten Rummelplatz mit Karussell und bunten Buden verwandelt. Das eigentliche Kirmestreiben allerdings fand im Saale statt. Dort konnte man mehrmals den zünftigen Aufzug der

Kirmesmädchen und -burschen bestaunen. Bereits zum 95. Mal wurde dieser Einmarsch in diesem Jahr zelebriert. Die Elf Pärchen, geführt von Kirmesvater Reiner Steinmetz, standen vier Tage im Mittelpunkt. Gefeiert wurde, auch wenn die Kirmes am Sonntag beerdigt wurde, bis in den Montag hinein. Ein letzter Frühschoppen bot dann außerdem eine Tombola. Hauptgewinn: ein Fernsehgerät.



Ins Kirmestreiben war der gesamte Ort eingebunden, sogar die-